



DLRG | Newsletter 11/2021

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

wenige Tage nach dem 108. Geburtstag unserer DLRG war es amtlich: Erstmals steht mit Ute Vogt eine Frau an der Spitze unseres Verbandes. Nach ihrem Ausscheiden als Abgeordnete im Deutschen Bundestag rückt die bisherige Vizepräsidentin auf und wird sich mit voller Kraft dem neuen Amt widmen – gemeinsam mit ihrem Team, dem neu gewählten Präsidium. In dessen Namen möchte ich mich stellvertretend bei euch und euren Delegierten bedanken, dass ihr uns das Vertrauen für die kommenden vier Jahre ausgesprochen habt.

In diesen vier Jahren haben wir viel vor: Wir wollen eine Vision entwerfen, wo die DLRG im Jahr 2030 stehen soll und eine Strategie entwickeln, wie wir dorthin gelangen. Zusammen mit euch wollen wir zudem die Anstrengungen in Aufklärungs- und Ausbildungsarbeit weiter verstärken, um Wissen über die Wassergefahren und Fähigkeiten der Selbst- und Fremdreitung noch mehr in die Bevölkerung zu tragen. Und wir werden natürlich auch im Kampf um den Erhalt unserer Schwimmbäder beziehungsweise den Ausbau der Bäderinfrastruktur nicht nachlassen.

Mehr Informationen über die DLRG Bundestagung am 22./23. Oktober in Dresden findet unter dlrg.de/bundestagung2021. Und den Podcast mit unserer neuen Präsidentin gibt's unter dlrg.de/podcast

Apropos, auf der Bundestagung wurde übrigens der neue Seepferdchen-Song vorgestellt. Den kennt ihr noch nicht? Dann [schaut mal rein](#).

Euer

Frank Villmow

Leiter Verbandskommunikation

Themen in dieser Ausgabe:

[DLRG Emojis sind da!](#)

[VK im Dialog: Umgang mit Medien](#)

[Veranstaltungsprogramm DLRG-Jugend 2022](#)

[Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften in Freiburg](#)

[Umfrage zum Rettungssport](#)

[Investitionsoffensive im Bevölkerungsschutz gefordert](#)

[Neues aus der Materialstelle](#)

[AK IT Treffen: Einschränkungen möglich](#)

[Erster Kampfrichterlehrgang der Stufe E5](#)



Ute Vogt wurde auf der diesjährigen Bundestagung in Dresden zur DLRG Präsidentin gewählt. Foto: Denis Foemer

Kurz & Knapp:

Verleihung NIVEA Preis am 2. Dezember

Die Verleihung des NIVEA Preises für Lebensretter wird auch 2021 im digitalen Format stattfinden: Am 2. Dezember ab 19 Uhr könnt ihr die Preisverleihung am Handy, Tablet oder bequem vom Sofa aus auf dem Fernseher über unseren YouTube-Kanal [DLRG Tube](#) verfolgen. Freut euch auf eine tolle Veranstaltung.

Absagen im Rettungssport

Aufgrund der stark steigenden Infektionszahlen hat die Veranstaltungsleitung am 9. November entschieden, das Deutschlandtreffen am 20./21. November in Warendorf abzusagen. Mehr über die Hintergründe erfahrt ihr im dazugehörigen [Rundschreiben](#). Auch die zwei geplanten Veranstaltungen der SERC-Trophy finden nicht statt.

USt-VA im DLRG Manager

Ab dem 16. November können Umsatzsteuervoranmeldungen (USt-VA) über den DLRG Manager erstellt werden. Wie das funktioniert, findet ihr [hier](#). Daneben nochmals die Erinnerung an den Neuaufbau des Schulungssystems am 30. November: Bitte beachtet, dass alle Stamm- und Bewegungsdaten sowie die Anwender-Zugangsdaten und gespeicherten Dokumente, die nur im Schulungssystem vorhanden waren, dann verloren gehen. Die Systeme in Württemberg sind davon ausgenommen.

DLRG Emojis sind da!

Ab sofort könnt ihr euch die neuen DLRG Emojis herunterladen. Mit den Symbolen verleiht ihr euren Chats oder Social Media Posts jetzt auch optisch das kleine bisschen DLRG Feeling.

Ladet euch einfach die kostenlose App „The Goodeys“ im [App Store](#) oder bei [Google Play](#) herunter und fügt das DLRG Emoji-Paket dem Messenger eurer Wahl hinzu. Alternativ könnt ihr aus der App heraus auch direkt ein Emoji wählen und versenden. Insgesamt stehen 25 verschiedene Emojis zur Wahl.



VK im Dialog: Umgang mit Medien

Ihr schreibt einen Presseartikel für die örtliche Zeitung und der wird nicht gedruckt? Die wesentlichen Aussagen werden gestrichen? Ihr ladet die Presse zu einem Termin und niemand kommt? Jeder hat das schon mal erlebt. Doch woran liegt das?

Der Umgang mit der Presse will gelernt sein. Achim Wiese, langjähriger Pressesprecher der DLRG e.V., gelernter Journalist und mit dem Radiopreis als beliebtester Radiomoderator ausgezeichnet, kennt beide Seiten. Er verrät Tipps und Tricks im Umgang mit der Presse und steht euch für eure Fragen zur Verfügung.

Anmelden könnt ihr euch [hier](#)

Was ist VK im Dialog?

Die Verbandskommunikation (VK) bietet seit dem 2. November Austauschabende per Zoom für ehrenamtliche Mitglieder an, die als Leiter der Verbandskommunikation in den Gliederungen arbeiten oder sich für Öffentlichkeitsarbeit interessieren.



Foto: Andrey Popov – adobe.stock.com

Die Austauschabende finden an jedem ersten Dienstag im Monat, jeweils von 20.15 bis 21.15 Uhr statt. Ziel ist es, sich eine gute Stunde zu einem Thema aus dem Bereich Verbandskommunikation auszutauschen.

Zu Beginn gibt es einen kurzen Input von einem Experten oder einer Expertin, anschließend tauschen wir uns über eigene Erfahrungen, Best Practise oder Probleme aus.

Die nächsten Termine sind:

- 4.1.22: Leitung VK – Was hängt da alles dran?
- 1.2.22: Öffentlichkeitsarbeit mit kleiner Mannschaft
- 1.3.22: Rot-Gelb: DLRG Corporate Design
- 5.4.22: Sozial Media – Was passiert nach dem posten?
- 3.5.22: Die Macht der Bilder
- 7.6.22: Podcast

Veranstaltungsprogramm der DLRG-Jugend 2022

Als praktisches Heft für die Hosentasche ist nun das Veranstaltungsprogramm für 2022 frisch auf dem Markt. Neben den vielfältigen Aus- und Fortbildungen für Aktive in der DLRG-Jugend werden auch spannende Infos über den Kinder- und Jugendverband sowie zu aktuellen Projekten geboten.



Viele der kommenden Seminare sind besonders praxisorientiert und geben inspirierende Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Neben Angeboten zu Internationaler Jugendarbeit, Mitbestimmung von jungen Menschen, Kindeswohlgefährdungen und Prävention sexualisierter Gewalt auf Freizeiten ist für 2022 auch wieder eine Qualifizierungsreihe zur Kompetenzentwicklung in Ehrenamt und Beruf geplant.

Online wird die Übersicht der Veranstaltungen stetig aktualisiert. Das Veranstaltungsprogramm steht als PDF auf dlrg-jugend.de/seminare zum Download bereit oder kann als gedrucktes Heft über den jeweiligen Landesverband bezogen werden.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften in Freiburg

Pandemiebedingt ein Jahr später als ursprünglich geplant haben am 5. und 6. November im Westbad in Freiburg die 48. Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften (DMM) im Rettungsschwimmen stattgefunden. Rund 1.000 Sportler traten zu den Wettbewerben an. Bei diesen geht es vor allem darum, in verschiedenen Disziplinen möglichst viele Punkte für den Mehrkampf zu sammeln. Unter den rund 70 vertretenen DLRG Ortsgruppen setzte sich in Freiburg die Ortsgruppe Halle-Saalekreis vor Norderstedt und Luckenwalde durch. Im Wettstreit der 16 teilnehmenden Landesverbände siegte Westfalen vor Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt.



Foto: Steph Dittschar

Sowohl bei den Einzeldisziplinen am Freitag als auch bei den Mannschaftswettbewerben am Samstag gingen Teilnehmer in fünf Altersklassen (AK) an den Start, die Jüngsten in der AK 12. Im Einzel-Mehrkampf bei den Männern und Frauen in der offenen Altersklasse bestimmten Athleten aus der DLRG Nationalmannschaft das Bild auf dem Siegertreppchen. Die deutsche Meisterin Kerstin Lange war ebenso Mitglied der nationalen Auswahl bei der diesjährigen Europameisterschaft im September in Spanien wie die nächstplatzierten Undine Lauerwald und Nina Holt. Gleiches gilt für den neuen Mehrkampfmeister Arne Möller und Vizemeister Joshua Perling.



Die Club-Sieger aus dem Halle-Saalekreis. Foto: Daniel-André Reinelt

Ausgerichtet hat die Meisterschaften die rund 700 Mitglieder zählende DLRG Ortsgruppe Freiburg, die mit 100 Helfern im Einsatz war. „Wir sind glücklich, gemeinsam einen tollen Wettkampf auf die Beine gestellt und die Besten der Besten unseres Sports zu Gast gehabt zu haben“, so die stellvertretende Vorsitzende der DLRG Freiburg, Ute Nostadt.

Alle Sieger und mehr Infos findet ihr unter dlrg.de/dmm

Umfrage zum Rettungssport

Um den Rettungssport weiterzuentwickeln und Faktoren für eine erfolgreiche sportliche Laufbahn zu identifizieren, führen Bundestrainerin Elena Prella und Nachwuchstrainer Mario Thoss gerade eine Umfrage durch. Diese soll dazu dienen, Trainingsmöglichkeiten aufzuzeigen und Vergleiche zwischen den verschiedenen Altersklassen und Quereinsteigern zu ermöglichen.

Mit dieser kurzen Datenerhebung wollen die Initiatoren vergleichen, wann mit dem Training begonnen hat, wie lange und oft das Training stattfindet und die Inhalte kurz abfragen. Auch die Altersstruktur und der Einstieg wird abgefragt, um die unterschiedlichen Gruppen miteinander vergleichen zu können, und Parallelen oder Unterschiede herauszuarbeiten.

Die Umfrage läuft noch bis zum 31. November, ist in fünf Sprachen verfügbar, dauert circa fünf Minuten und ist anonym. Die Auswertung soll datenschutzkonform veröffentlicht werden.

[Hier](#) könnt ihr an der Umfrage teilnehmen.



Foto: Daniel-André Reinelt

Investitionsoffensive im Bevölkerungsschutz gefordert

Die großen Hilfsorganisationen fordern von der Bundesregierung eine Investitionsoffensive im Bevölkerungsschutz. Diese ist den Organisationen Arbeiter-Samariter-Bund, DLRG, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst ein zentrales Anliegen, wie sie gemeinsam in einer Pressemitteilung bekanntgaben.

Mehr Investitionen in den Bevölkerungsschutz

Eine zentrale Forderung: Um die Voraussetzung für eine wirksame Vorsorge für zukünftige Krisen und Gefährdungssituationen zu schaffen, soll der Mittelansatz für die Akteure des Bevölkerungsschutzes auf Bundesebene von derzeit 0,14% auf dauerhaft mindestens 0,5% des jährlichen Bundeshaushaltes erhöht werden.



Foto: Toma Unverzagt

Nicht zuletzt das Starkregenereignis im Juli 2021 und die Bewältigung der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass in den Bevölkerungsschutz in den vergangenen Jahren zu wenig investiert worden sei, er in seiner Struktur nicht auf überregionale Ereignisse größeren Ausmaßes vorbereitet ist und folglich schneller als erwartet an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Deshalb sollte, in Zusammenarbeit mit den behördlichen Strukturen und unter Einbeziehung aller staatlichen, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteure, ein Krisenmanagement aus einem Guss geschaffen werden. Dazu werden die Organisationen ein gemeinsames Verständnis und ein Bewusstsein für ein integriertes Krisenmanagement schaffen, das konsequent weiterentwickelt wird. Zudem braucht Deutschland einheitliche Strukturen mit verbindlich standardisierten Verfahren für Einsätze, Ausbildungen und Übungen.

Bessere Rahmenbedingungen für das Ehrenamt

Besonderes Augenmerk müsse auf das große Potenzial des Ehrenamts als tragende Säule gerichtet sein. In den anerkannten Hilfsorganisationen sowie im THW und in den Feuerwehren leisten viele Menschen unentgeltlich in ihrer Freizeit einen wertvollen Dienst für die Gemeinschaft. Alle am Bevölkerungsschutz beteiligten Organisationen müssen nachhaltig in die Lage versetzt werden, attraktive Rahmenbedingungen für Helfende zu schaffen und diese damit zu binden. Das gilt besonders in Hinblick auf Freistellung für Ausbildung, Übungen und Einsätze; Ausgleichsansprüche; Ersatzleistungen und soziale Absicherung der Helfenden der Hilfsorganisationen in allen Einsatzsituationen. Die Nachwuchsgewinnung und die Ehrenamtskoordination sind elementar für die Aufrechterhaltung eines funktionierenden Bevölkerungsschutzes und müssen daher unbedingt unterstützt werden.

Die Hilfsorganisationen stehen bereit, den Staat durch die Entwicklung und Umsetzung entsprechender Bildungs- und Informationsprogramme in dieser Aufgabe zu unterstützen.

Neues aus der Materialstelle

Ab sofort bekommt ihr bei uns wieder neue DLRG Werbeartikel, die sicher auch unter dem Weihnachtsbaum große Freude bereiten werden. Schaut doch mal in unsere neue Herbst/Winter Broschüre oder in unseren Shop: shop.dlrg.de



Ein wichtiger Hinweis: Der Termin für die letzte Auftragsannahme von Artikeln, die wir noch vor Weihnachten und dem Jahreswechsel versenden können, ist der 19. Dezember 2021.

Ab dem 24. Dezember ist die Materialstelle aufgrund unserer Betriebsferien geschlossen. Das Jahr 2022 startet für unser Team mit Inventurarbeiten. Ab dem 10. Januar 2022 sind wir wieder zu den gewohnten Geschäftszeiten erreichbar.

Für eure Fragen steht euch das Team der Materialstelle gern zur Verfügung. Wir sind von Montag bis Donnerstag von 08:30 Uhr bis 17:45 Uhr und am Freitag von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr erreichbar.

Oder ihr schaut in unseren Showroom mit Direktverkauf vorbei.

Wir wünschen Euch eine schöne Vorweihnachtszeit.

Euer Team der Materialstelle.

AK IT Treffen: Einschränkungen möglich

Vom 26. bis 28. November tagt der AK IT. Wie gewohnt kann es zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit der Systeme kommen, wenn Updates eingespielt oder andere Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Im Hintergrund arbeitet der AK IT derzeit am Update von TYPO3. Demnächst soll auf eine neuere Version gewechselt werden. In diesem Zusammenhang werden die Seiten des alten Layouts gelöscht. In den vergangenen zwei Jahren bestand noch die Möglichkeit, die Inhalte in das "neue" Layout zu kopieren.

Zuletzt vorgenommene Veränderungen in Internet-Service-Center (ISC) und den Apps findet ihr in den aktuellen Release Notes des AK IT im [ISC](#).

Erster Kampfrichterlehrgang der Stufe E5

Ende Oktober fand in Eschborn (LV Hessen) die deutschlandweit erste Kampfrichterausbildung der Stufe E5 zum SERC-Kampfrichter statt.

Zwölf Kampfrichter aus drei unterschiedlichen Landesverbänden haben an der Ausbildung teilgenommen.

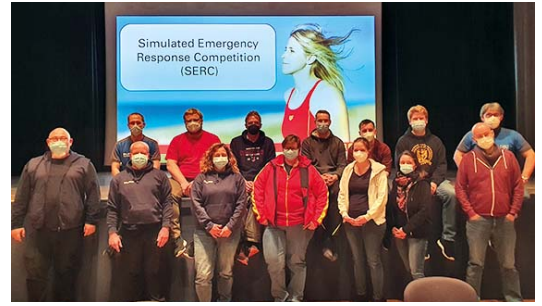


Foto: DLRG Eschborn

Bei der Simulated Emergency Response Competition (SERC) wird zum Beispiel im Schwimmbecken (und am Beckenrand) eine Notfallsituation mit mehreren „Verunglückten“ dargestellt. Das Ziel für die Mannschaften ist es, so viele Leben wie möglich zu erhalten. Dabei ist die eigene Sicherheit jederzeit zu beachten.

Nach allgemeinen Informationen zum Kampfrichterwesen und speziell zur Organisation und Durchführung von SERC-Wettkämpfen, standen vor allem die praktische Unterweisung als SERC-Kampfrichter mit Hilfe von diversen Videosequenzen auf dem Programm.

Aufgabe der Kampfrichter bei SERC-Wettkämpfen ist die Beobachtung und Bewertung der jeweiligen Aktionen der Rettungsschwimmer an dem ihnen zugewiesenen „Verunglückten“. Nach vorgegebenen Kriterien benoten sie die Aktionen auf Bewertungsbögen.

Die schriftliche Prüfung haben alle Teilnehmenden erfolgreich abgeschlossen. Den praktischen Teil hat der Großteil am vergangenen Samstag beim 4. Eschborner SERC-Pokal 2021 absolviert. Dort traten sieben Mannschaften aus vier Landesverbänden in drei unterschiedlichen corona-gerechten Szenarien in der Simulated Emergency Response Competition an.



Foto: Martin Karry

Die Organisatoren hatten viel Zeit investiert, um einen pandemiegerechten Wettkampf durchführen zu können. So hatten die Teams eine Vielzahl unterschiedlicher Hilfsmittel wie Rettungsbrett, Gurtretter oder Poolnudeln zur Verfügung. Die Rolle der „Verunglückten“ war so geschrieben, dass eine Rettung mit Sicherheitsabstand jederzeit möglich war. Und auch der Uferbereich war sehr großzügig bemessen, um auch bei der Nachsorge der „Verunglückten“ den notwendigen Abstand einhalten zu können.

Es siegten am Ende die Gastgeber aus Eschborn vor den Teams aus Frankfurt-Nord-West und Schwerte.

Impressum

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)

Generalsekretär Ludger Schulte-Hülsmann

Im Niedernfeld 1-3

31542 Bad Nenndorf

Tel.: 05723/955-0

Fax: 05723/955-999

E-Mail: bgf@bgst.dlrg.de

Eingetragen im Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Vereins-Register-Nr.: VR 244198-NZ

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Ute Vogt, Präsidentin

USt-ID: DE 119 823 912

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs.2 RStV:

Frank Villmow, Leiter Verbandskommunikation

Newsletter Abonnement

Du möchtest keinen Newsletter mehr erhalten, deine Daten einsehen oder ändern? Kein Problem, gehe einfach auf [unsere Newsletter-Seite](#) und trage dort deine E-Mail Adresse ein, mit der du diesen Newsletter empfangen hast. Anschließend bekommst du einen Link per E-Mail zugeschickt, über den du deine Daten verändern kannst.